

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

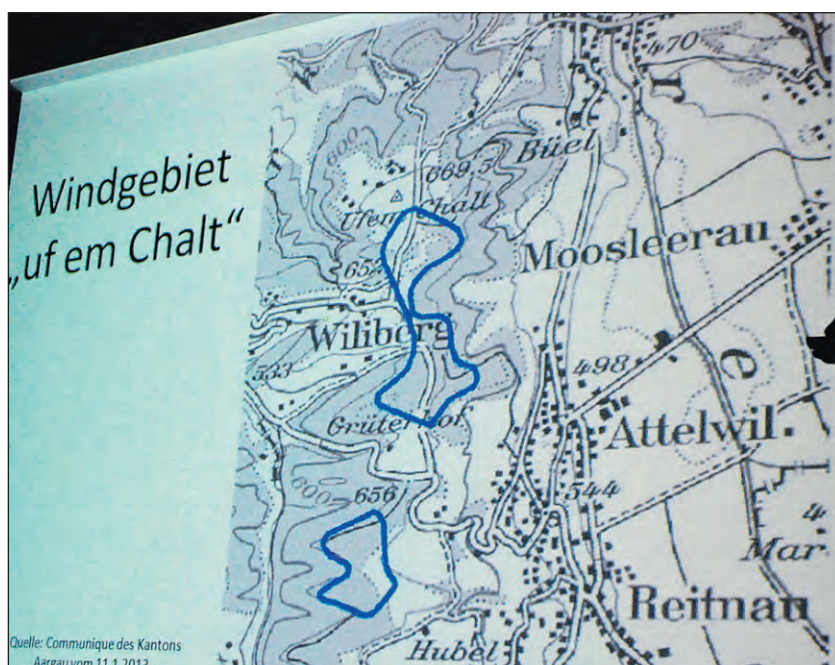
st. Advents-Bazar in **Bottenwil**, in der Turnhalle, morgen Samstag, 23. November, von 13 bis 17 Uhr. Frisches Brot aus dem Holzofen, ein vielseitiger Büchertisch, Hand- und Bastelarbeiten mit idealen Geschenken für Advent und Weihnachtsnächte und zum Kaffee feine Kuchen, Torten, belegte Brötli usw. Kinderprogramm im Keller und auf der Bühne sowie Glücksackpäckli.

Am Mittwoch, 27. November, um 20.15 Uhr darf das Händöpfchauer-Publikum in der Aula der Bezirksschule **Schöftland** die Uraufführung des Programms von Lorenz Keiser: «Chäs und Brot und Rock'n'Roll miterleben. Eigentlich wäre Lorenz Keiser gerne Blues-Sänger oder Rock-Gitarrist geworden, oder wenigstens Opernhausdirektor. Aber die Eltern haben ihn gezwungen, Kabarettist zu lernen. Seit Jahren fristet er nun sein übervolles Tourleben auf den grossen Bühnen der Schweiz statt in verqualmten Jazzkellern und verstaubten Staatstheatern gemütlich Whisky zu trinken. Die Sehnsucht nach harmonischen Klängen, fernen Melodien und das Dauer-Gepupe am Radio verfolgt ihn noch immer. Viel zu alt, um noch cool zu sein, hat er sich endlich die Komplett-ausstattung für eine Rockband gekauft. Inmitten dieser grossen Musikausstattung tut Lorenz Keiser auch im neuen Programm das, was er kann: Er redet. Das Band-Equipment sieht dabei hammermässig aus.

Am Donnerstag, 28. November, unternehmen die Mitglieder der Seniorenvereinigung **Schöftland und Umgebung** eine Wanderung unter der Leitung von Albert Burgherr aus Kölliken (Wanderleiter für die Kurzwanderer ist Ernst Hermann aus Muhen), eine Wanderung von Kölliken über Safenwil – Grod – zurück nach Kölliken. Zur Abfahrt per PW besammeln sich alle um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche Schöftland zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Wanderung ist neun Kilometer lang und beansprucht zweidreiviertel Stunden. Sie führt über die Höchi, am Waldhaus Salamander vorbei, über Ägerten, Fritz, Hennebühl, Gros, Zingg, Wolfgruben zurück ins Restaurant Sonne in Kölliken. Die Kurzwanderer wandern in rund eindreiviertel Stunden die vier Kilometer vom Gemeindehaus Kölliken über Höchi, Waldhaus Salamander, Köllikertann, Wolfgruben zum Restaurant Sonne. Dort treffen sich alle um zirka 15.45 Uhr.

Liturgische Adventsmeditationen in der reformierten Kirche Schöftland: Um mitten in den vielfältigen Vorbereitungen des Weihnachtsfestes zur Ruhe zu kommen und sich geistlich zu stärken, wird eine meditative Auszeit in die Kirche angeboten. Die Meditationen werden abwechslungsweise von einer Pfarrperson gestaltet, zusammen mit den beiden Musikern Brigitte Graber und Fritz Bär. Sie finden jeweils dienstags von 18.30 bis 19 Uhr statt, am 26. November sowie am 3., 10. und 17. Dezember.

Am Mittwoch, 27. November, ab 14 Uhr bis zirka 16.30 Uhr, wird im reformierten Kirchgemeindehaus **Schöftland** ein Spielnachmittag für Gross und Klein angeboten. Der Foyertreff betreut, mit Hilfe von Jugendlichen, die Gäste. Gespielt werden verschiedene Spiele. Wer genug gespielt hat, kann sich mit Kuchen und Kaffee stärken und ganz einfach das fröhliche Beisammensein geniessen. Das Foyer-Team sowie Christine Jäger mit ihrem Team laden herzlich dazu ein.



Gemäss kantonalem Richtplan eignet sich dieses Gebiet für ein Windkraftwerk: Nik Walther verfolgt sein Projekt mit grosser Sorgfalt und viel Sachverstand. Er ist überzeugt, dass «Oil of Staffelbach» eines Tages Wirklichkeit wird. (Bilder: st.)



Hirschtal: In der «Biberburg» wurde die Alternativ-Energiequelle Wind näher beleuchtet

Nik Walther – ein echter Experte

Nachdem nun feststeht, dass die AKWs kaum eine Zukunft haben werden, müssen sich die Fachleute auf alternative Energiequellen konzentrieren. Flusskraftwerke sind eine Bedrohung für Fische, Fotovoltaik und Windräder passen nicht in die Landschaft. Trotzdem verfolgt Nik Walther aus Staffelbach ein Projekt für die Nutzung der Windkraft auf dem Chalt zwischen Staffelbach und Wiliberg.

st. «Ich will lieber ein Windturbine auf dem Chalt als von Putin abhängig sein», so Nik Walther, und er informierte vor einer bis auf den letzten Platz besetzten Biberburg in Hirschtal für «Oil of Staffelbach». Nik Walther ist Bildhauer, hielt vorübergehend Mutterkühe und ist zur Zeit Student der Energie- und Umwelttechnik – der älteste unter seiner Studienklasse notabene. Der Schutz der Umwelt ist für ihn oberstes Gebot, und darum schob er in Hirschtal eine «betrachtende Pause» in Bezug auf die Nutzung der Windkraft ein. Sorgfältig hat er im Vorfeld in aufschlussreichen Studien Chancen und Gefahren einer Wind-

kraftanlage geprüft und erläuterte in der Biberburg den Interessierten seine Erkenntnisse, im Bewusstsein, dass nicht erneuerbare Energiequellen eines nicht mehr allzu fernen Tages versiegen.

Windenergienutzung hätte viele Vorteile

Wir nutzen die erneuerbare Energie längst, mit Holz (Biomasse), Wasser und Sonne – mit der Fotovoltaik hat Nik Walther ebenfalls selber grosse Erfahrung gesammelt. Auf einer eigenen Scheune und auf dem gemieteten Dach einer Scheune in Schöftland betreibt er beachtliche Sonnenenergieanlagen. Dies alles ist nachhaltig, und auch unsere Nachkommen haben noch etwas davon.

Nik Walther ist aber überzeugt, dass mit der Nutzung der Windenergie mehrere «Fliegen auf einen Streich» geschlagen werden könnten. Flusskraftwerke können nicht überall gebaut werden wegen der Fische. Die Stauseen speichern sinnvoll Energie, die im Bedarfsfall kurzfristig abgerufen werden kann. Fotovoltaik-Anlagen produzieren logischerweise nur am Tag, bei genügend Einstrahlung Strom. Die Windenergie, an geeigneten Orten genutzt, produziert indessen Tag und

Nacht, im Sommer und im Winter. Und da die Windmessungen auf dem Chalt eine recht grosse Konstanz gezeigt haben, könnte mit dem von Nik Walther geplanten Windkraftwerk die ganze Gemeinde Staffelbach versorgt und darüber hinaus noch Strom weiterverkauft werden.

Was spricht dagegen

Nik Walther hat selbstverständlich auch die Nachteile gründlich betrachtet. Die Vogelwarte Sempach zeigt kaum Bedenken, auch auf die Fledermäuse kann Rücksicht genommen werden. Der Schattenwurf ist gering, die Lärmbelastung liegt unter dem Pegel eines normalen Haushaltes, und punkto Entwertung von Liegenschaften konnte nichts Relevantes nachgewiesen werden. Auch die Kühe weiden unter solchen Türmen nach wie vor friedlich. Der einzige Nachteil liegt darin, dass man diese – im Staffelbacher Fall – 80 Meter hohe Säule mit Rotor nicht unsichtbar machen kann.

Für Nik Walther steht fest, wenn er Investoren für dieses sechs Millionen-Franken-Projekt findet, könnte die Anlage auf dem Chalt im besten Fall in etwa vier bis fünf Jahren Strom produzieren – in der Region für die Region: «Oil of Staffelbach».



Schöftland: Südliches im trüben November

st. Die Musikschule Schöftland lag mit dem Thema ihres Herbstkonzertes goldrichtig: «Südamerika». Die heissen Rhythmen erfreuten das zahlreich erschienene Publikum, das die Aula der Bezirksschule in einer Weise füllte, dass auch hier die Temperatur anzusteigen vermochte. Die Musikschule verbindet, davon zeugten die Dekoration, viele Bilder und der Flyer, alles Erzeugnisse aus anderen musischen Bereichen der Schule.

Blättli - News

Am **Wochenende** «tanzt der Bär» in der Region Rueder-, Suhren- und Uerkental. Heute abend **22. November**, finden nicht nur zahlreiche Gemeindeversammlungen statt, sondern es wird auch ein **Klavierrezital** mit Oliver Schnyder geboten, um 20 Uhr in der **reformierten Kirche** in Schöftland.

Der **Frauenmorgen** in **Kölliken** findet morgen Samstag, **23. November**, um 9 Uhr im reformierten Pfarreizentrum Arche statt. Zu Gast ist **Kathrin Remund Gugger**. Sie spricht zum Thema «verlieren – loslassen – weitergehen».

Im **Zoar in Muhen** findet morgen Samstag, **23. November** von 10 bis 16 Uhr ein grosser **Weihnachtsmarkt** statt. Neben originellen Geschenken kommt das **Kulinarsche** nicht zu kurz. Ein leistungsfähiges Küchenteam wird die Besucher rundum verwöhnen.

Am Samstag/Sonntag, **23./24. November**, gehört die **Schöftler Dreifachhalle** den **Kleintierzüchtern** und den hoffentlich zahlreichen Besuchern, die das verschiedenste **Federvieh** und die **drolligen Kaninchen** sehen möchten. Integriert ist eine **Plauschausstellung** für die Schüler der Schule Schöftland. Damit wird **Jugendlichen**, die nicht in einem Kleintierzüchterverein organisiert sind, die Möglichkeit geboten, ihre Tiere zu zeigen.

Am **Dienstag, 26. November**, treffen sich die **alleinstehenden Männer und Frauen** von Schöftland im reformierten **Kirchgemeindehaus** zu einem heiterbesinnlichen Adventsnachmittag mit den Orgeli-Fründe Brugg-Windisch und **Marc Bircher**, der die Fähigkeit besitzt, Persönlichkeiten zu parodieren.

In **Holziken** lädt die Missionsgruppe auf Mittwoch, 27. November, von 9 bis 11 Uhr zum **Morgenkaffee** ein. Bereit stehen Adventsgestecke und Handarbeiten. Am Abend, um 19.30 Uhr findet der **Adventsabend** im Gemeindehaus statt, den ein **Schülerchor** mit munteren Liedern umrahmen wird. st.

Moosleerau

Schneeräumarbeiten und Winterdienst

(Mitg.) Mit Beginn der kalten Jahreszeit werden auch die Schneeräumequipen wieder gefordert sein. In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gerufen, dass die Gemeinde für allfällige vom Winterdienst verursachte Schäden an Fahrzeugen, die auf Strassen parkiert werden, jegliche Haftung ablehnt.

Ungehinderter Zugang zu Hydranten

Hinweis der Feuerwehr: Die Hydranten dürfen nicht mit Schnee überdeckt werden. Der ungehinderte Zugang zu diesen wichtigen Löscheinrichtungen muss jederzeit gewährleistet sein.

Mit der Organisation des Winterdienstes 2013/14 auf den Kantonsstrassenabschnitten Schöftland-Moosleerau (bis Kantonsgrenze Luzern bei Triengen) und Moosleerau-Attelwil sind vom kantonalen Tiefbauamt die Transportunternehmungen Hofmann AG in Schöftland und Hochuli AG in Reitnau beauftragt worden.

